

Am Bach entlang



Der
Lebens-
und
Erlebnis-
Raum
des
Wassers

Eine
Wanderung
des Maria-
Kempfer-
Kindergarten
Starnberg
mit Sibylle Giuffredi
und Gerhard Joksch



Starnberger See

Maisinger Moos

Aschering

Traubing

Tutzing

Feldafing

Pöcking

Malsir

Söcking

Starnberg

Perchting

Landstetten

Neumaising

Deutenberg

Obertraubing

Lindenberg

Wieling

Seewies

Pfaffenberg

Neusöcking

Kalvanenberg

Kasern

Garatshausen

Neusöcking

Rosshofer

Wörth

Seepark

Leoni

Asserhausen

Allmannshausen

Ammerland

Wimpasing

Naturschutzgebiet

Wald

Wald

Am Höhenpark

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage

Freizeitanlage



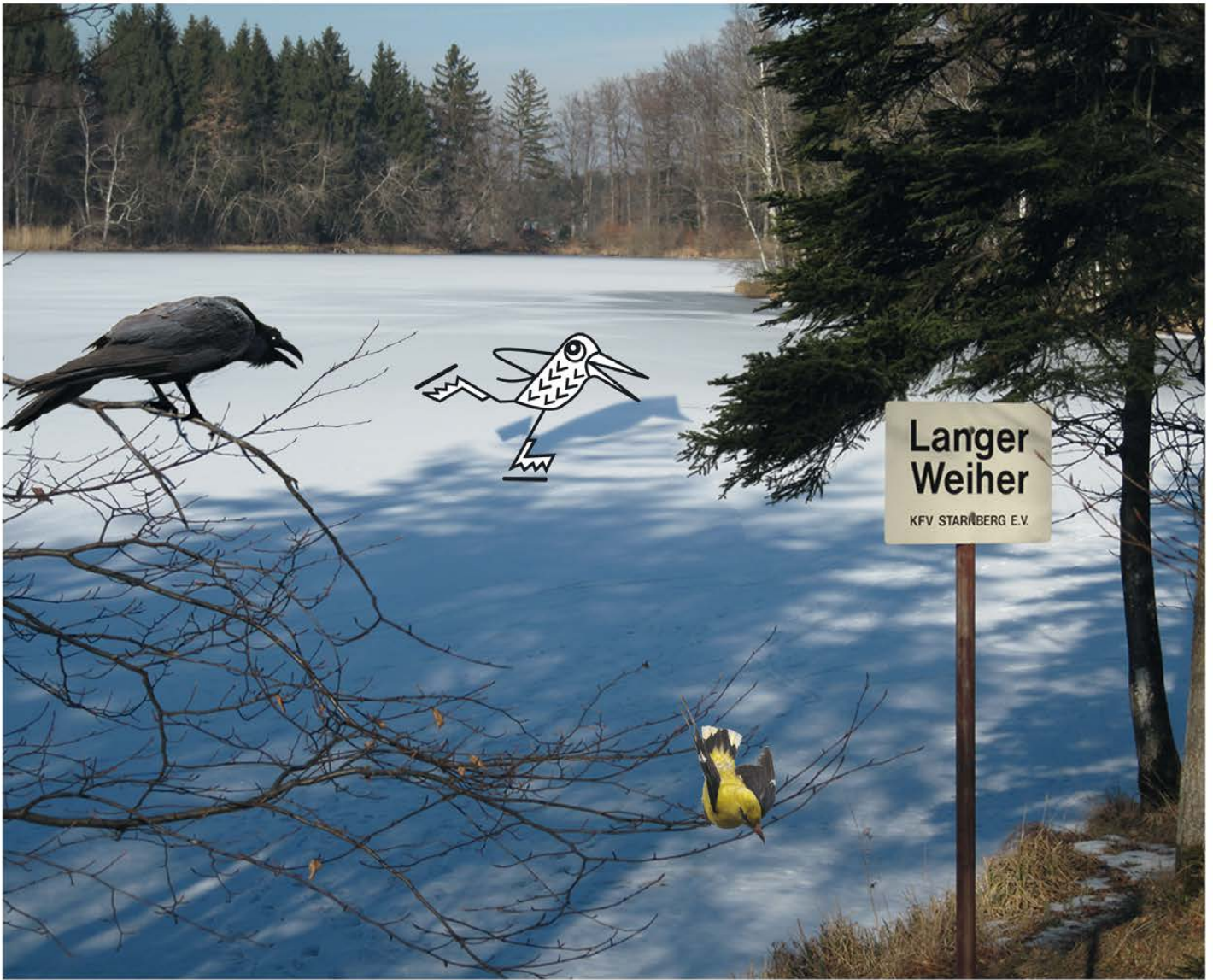
Für die Oberbayerischen Kulturtage
in Starnberg entstand diese bebilderte
Zusammenfassung des Jahresthemas 2009 :
„Am Bach entlang“

Wir haben uns alle am Wasser entlang
bewegt: Kinder und Eltern mit dem Team
des Maria-Kempler Kindergartens,
die Autoren mit ihren Fachartikeln.
Aber einer ist außerdem noch durch, im
und über den Bach gegangen, um den
Verlauf fotografisch einzufangen:
Gerhard Joksch.

Die anschließende Bildbearbeitung läßt
eine ganz eigene Interpretation des Wassers,
der Landschaft und der Tierwelt zu.
In beeindruckender Weise läßt er unseren,
von ihm erfundenen STARLI, den Bach
entlang fliegen. Dabei macht der kecke
Vogel ganz eigene Entdeckungen, zeigt
sich neugierig, hilfsbereit und sozial.

Für die lustige Reisebegleitung bedanke
ich mich herzlichst im Namen des Teams.

Sibylle Giuffredi

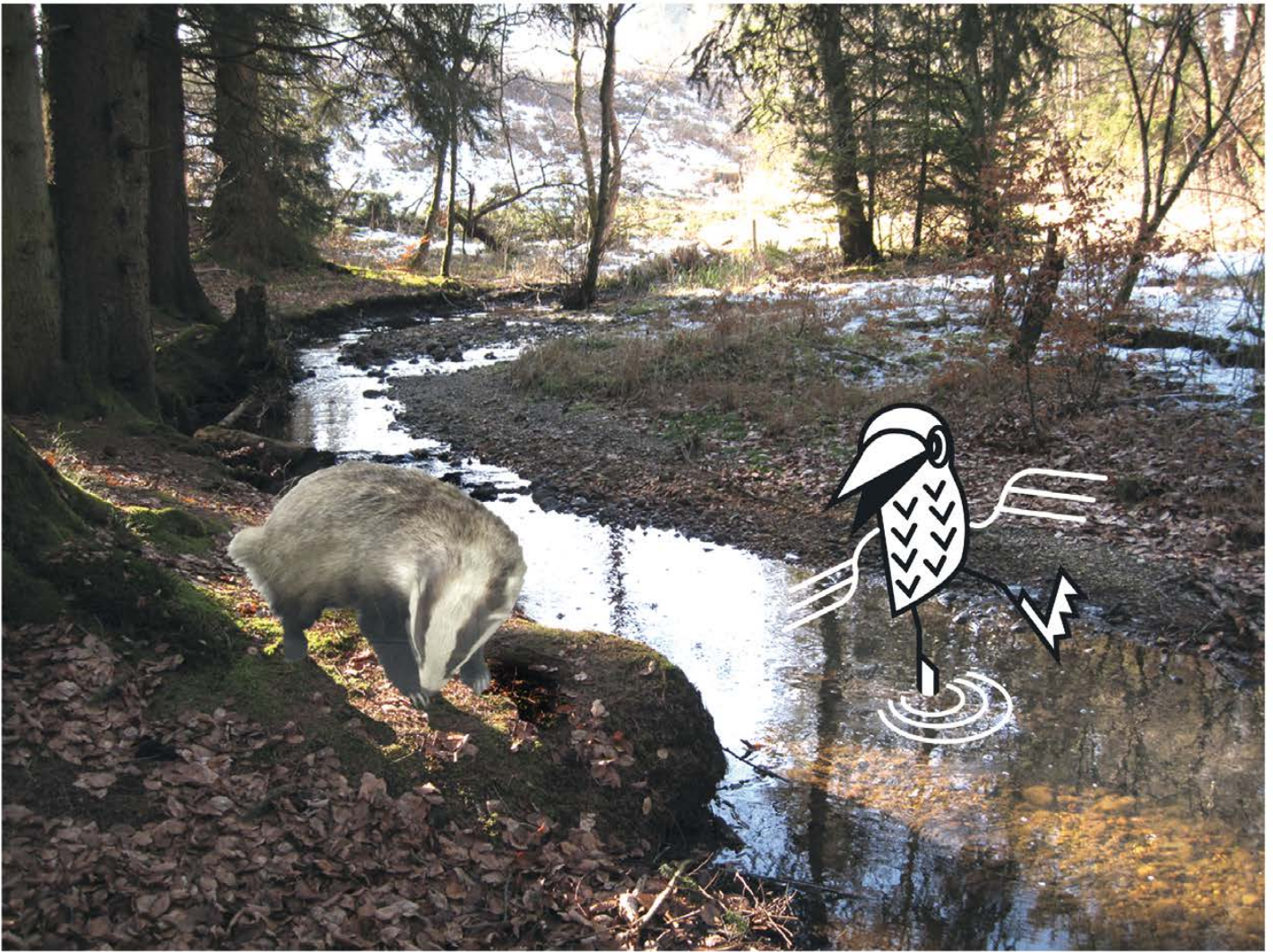


1
Am Langen Weiher der Deixlfurter Seen entspringt der Deixlfurter Bach.
Auf dem Eis vergnügt sich Starli und läuft Schlittschuh.
Eine Krähe aber stört je die Stille und warnt mit lautem Gekreisch
vor einem Eindringling in ihr Revier



2

Der Eindringling ist ein Raubvogel, der Beute erspäht hat



3
Der Deixlfurter Bach, wie er hier noch genannt wird, fließt nun hinaus in in die Landschaft Richtung Starnberg. Für Starli ein kleines, vergnügliches Abenteuer, den Bach und seine Ufer zu erkunden. Meist ist er nicht allein



4
Für Spaziergänger gibt es eigene Wege und für Starli auch



5
Wenn sich Starli mit Artgenossen unterhalten will, macht er das auf gleicher Höhe;
und ein Biber tut unterdessen das, was er am liebsten tut - Bäume fällen



6
Starli kann fliegen und springen



7
Der Bach nähert sich dem kleinen Ort Traubing; der Kirchturm ist schon zu sehen. Fischreiher hoffen geduldig, einen guten Fang zu machen. Dabei hätte Starli genügend Fisch anzubieten



8
Was man am Ufer des Deixlfurter Bachs nicht alles zu sehen bekommt -
Kunst in freier Natur; gewaltige Skulpturen aus Eisen muten hier wie Überreste
aus dem letzten Weltkrieg an



9

Was macht ein Wildschwein hier?

Starli will nur die herrliche Aussicht vom Hochstand aus genießen;
das Wildschwein bleibt stur



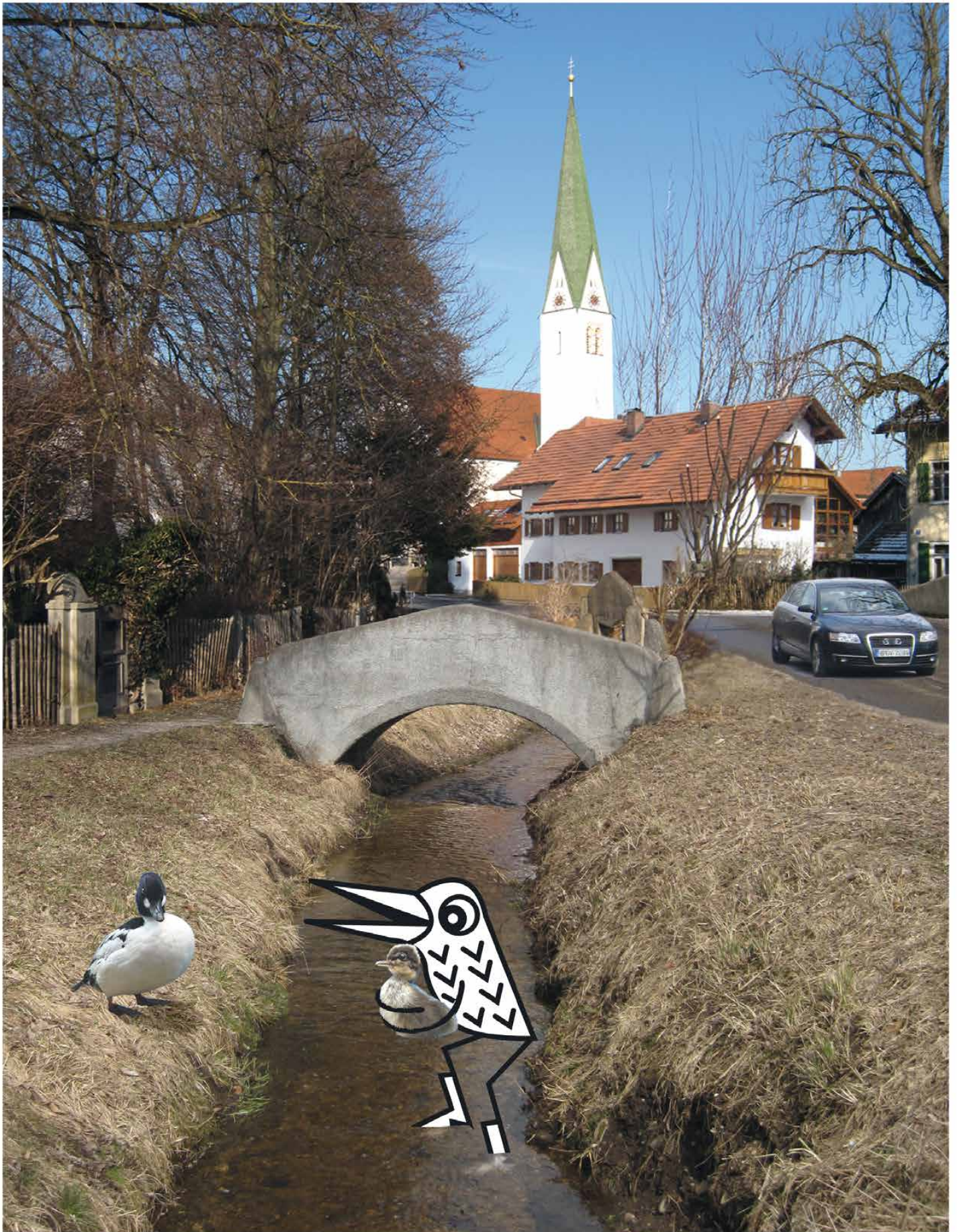
10

Vogel und Marder haben ihre Ruhe.

Die Spaziergänger bleiben auf ihren Wegen und Starli macht es vor



11
Noch einmal wollte Starli Schlittschuhlaufen, bevor der Bach nach Traubing hineinläuft; doch nur die beiden Vögel haben dabei ihr Vergnügen, Starli im Eis zu erleben



12

Mitten durch den Ort Traubing läuft der Bach an einer verkehrsreichen Strasse entlang. Starli sorgt deshalb dafür, daß ein Entenküken auf die andere Uferseite zu seiner Mutter kommt.



13

Ein Kieswerk am Bach bei Wieling sorgt für Abwechslung.
Dort wird gebuddelt und gebuddelt und keiner läßt sich stören



14

Auf seinem Weg an Wieling vorbei heißt unser Bach nun der Wielinger Bach. Es ist still hier. Vom Hochsitz aus packt Starli die Abenteuerlust und schon sieht er einen kapitalen Hirsch mit einem prächtigen Geweih vor sich, der röhrend die Stille durchbricht



15

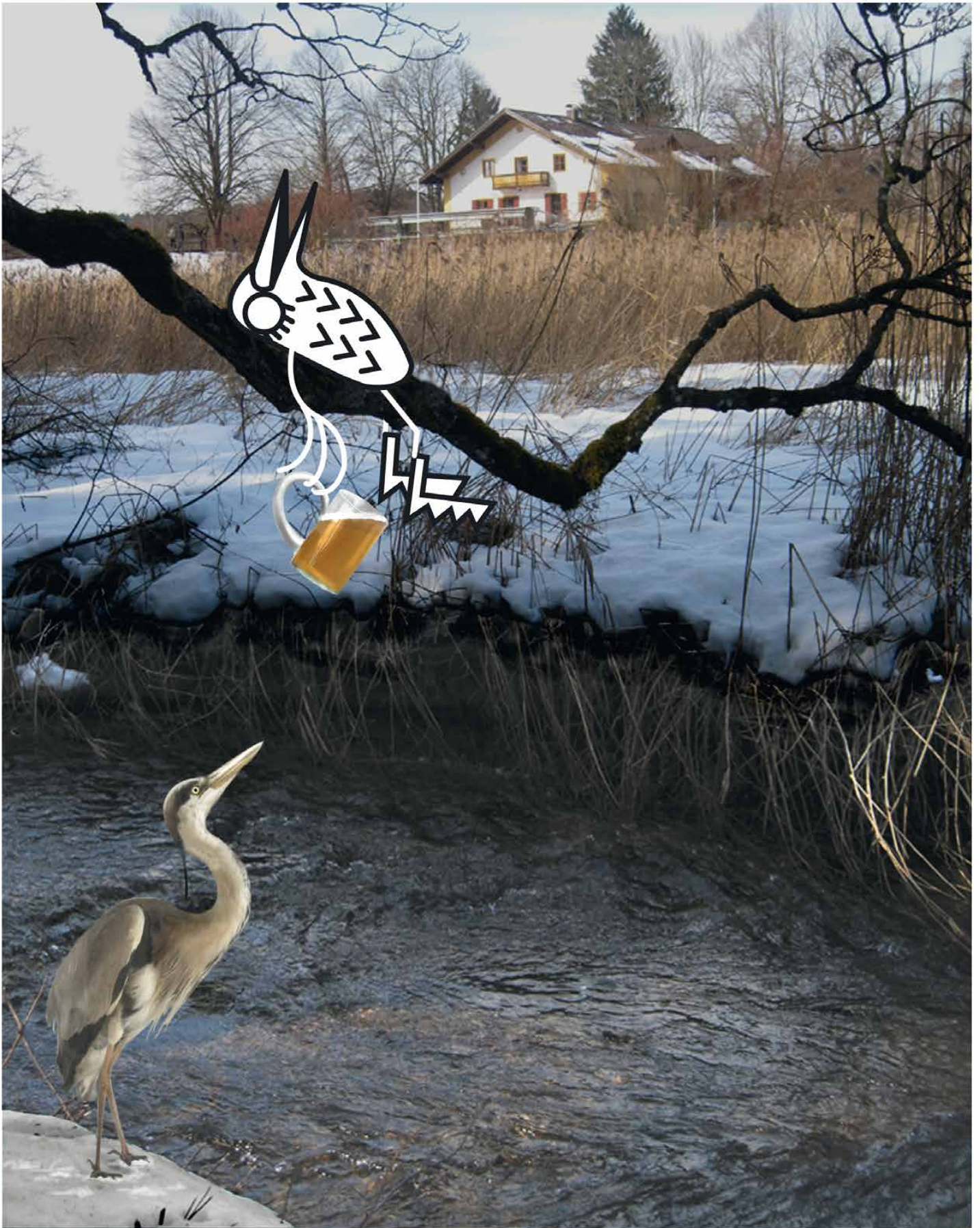
Wenn der Bach die Pöckinger Strasse erreicht, die von Aschering kommt, muß sich der Bach wieder bücken und unter der Strasse hindurchfließen. Oben tummelt sich allerhand Federvieh.

Grund genug für Starli mal richtig anzugeben und zu zeigen, daß er sich auch auf vier Rädern fortbewegen kann.



16

In einem tiefen Graben fließt der Bach am Maisinger See entlang. Alte Bäume sterben ab und eine Wildtaube bezieht die oberste Etage eines Baumstamms als sicheren Brutplatz. Starli glaubt es erwarten zu können, wenn die jungen Tauben aus dem Ei schlüpfen



17

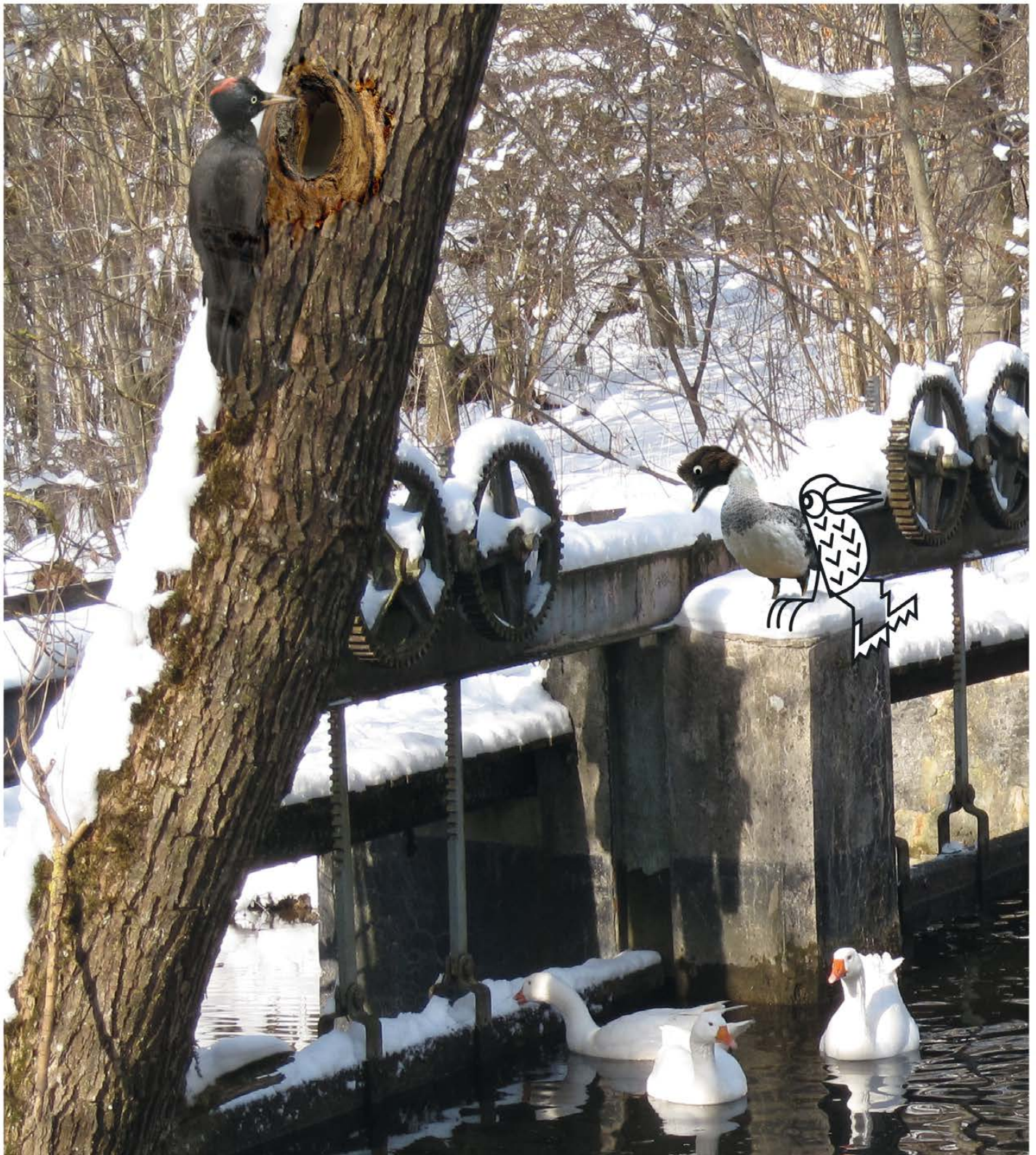
Die Gaststätte am Maisinger Bach wie er nun heißt, wird nicht nur gern von durstigen Kehlen besucht. Auch die Fischreiher kriegen hier den Hals nicht genug voll Fisch und belagern das Schilf. Starli aber versucht es mit einem Schnabel voll Bier und fällt in einen tiefen Schlaf. Er träumt wie er an seinem Bach entlang durch die Lüfte getragen wird über Wälder und blühende Wiesen...





19

Einmal am Tag eine gute Tat - das sagt sich auch Starli und verzichtet selbst auf den Leckerbissen



20

Ein altes Wehr, das den Bach in Maising staut ist nicht nur für Starli ein beliebter Tummelplatz bevor der Bach in die Maisinger Schlucht hinabfließt.

Enten und Gänse beäugen sich nach jedem Futterbissen;

nur der Schwarzspecht hat unbeirrt und in aller Ruhe ein Riesenloch in den Baum gepickt und genießt was er zum Fressen findet



21

Fast wie im Paradies - dabei nur ein kleines Brücklein in der Maisinger Schlucht und etwas kälter



22

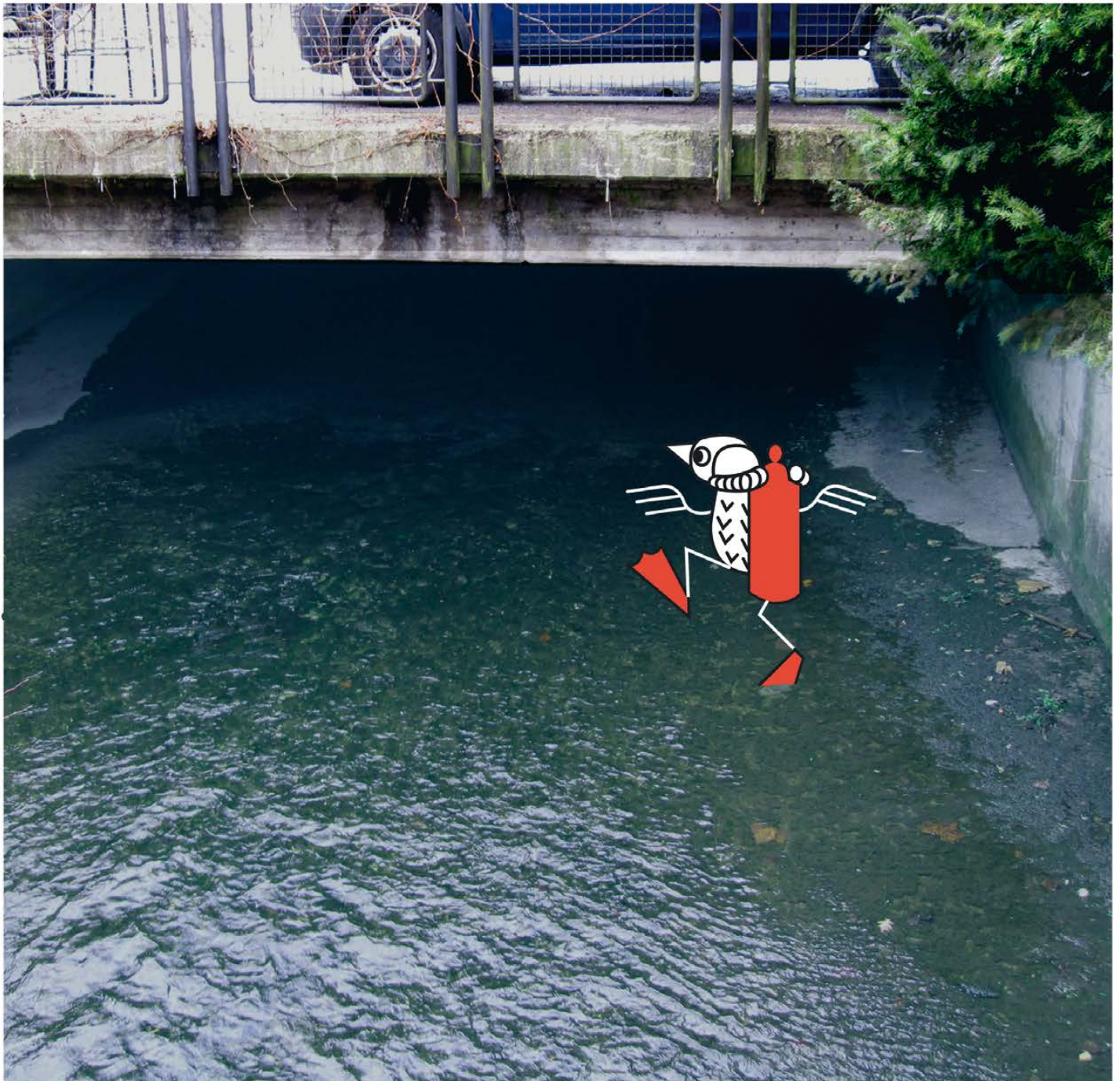
Reine Schadenfreude hat Starli auf der sicheren Seite des Baches in der Maisinger Schlucht, denn der Fuchs mag nicht schwimmen.

Nur der Autoverkehr stört die Idylle, der über die hohe Schluchtbrücke donnert.



23

An felsigen Uferstellen des Baches haust so manch einer der wilden Gesellen und kann Starli in Angst und Schrecken versetzen



24

Der Bach verläßt die Maisinger Schlucht und fließt am Wasserwerk vorbei nach Starnberg hinein; streckenweise sogar unterirdisch. Starli ist in jedem Fall gerüstet



25

Wenn der Georgenbach wieder untertaucht, dann geht er nur dem Verkehr auf dem Tutzing Hof-Platz aus dem Weg



26

Einmal duckt sich der Georgenbach in Starnberg unter das S-Bahngleis

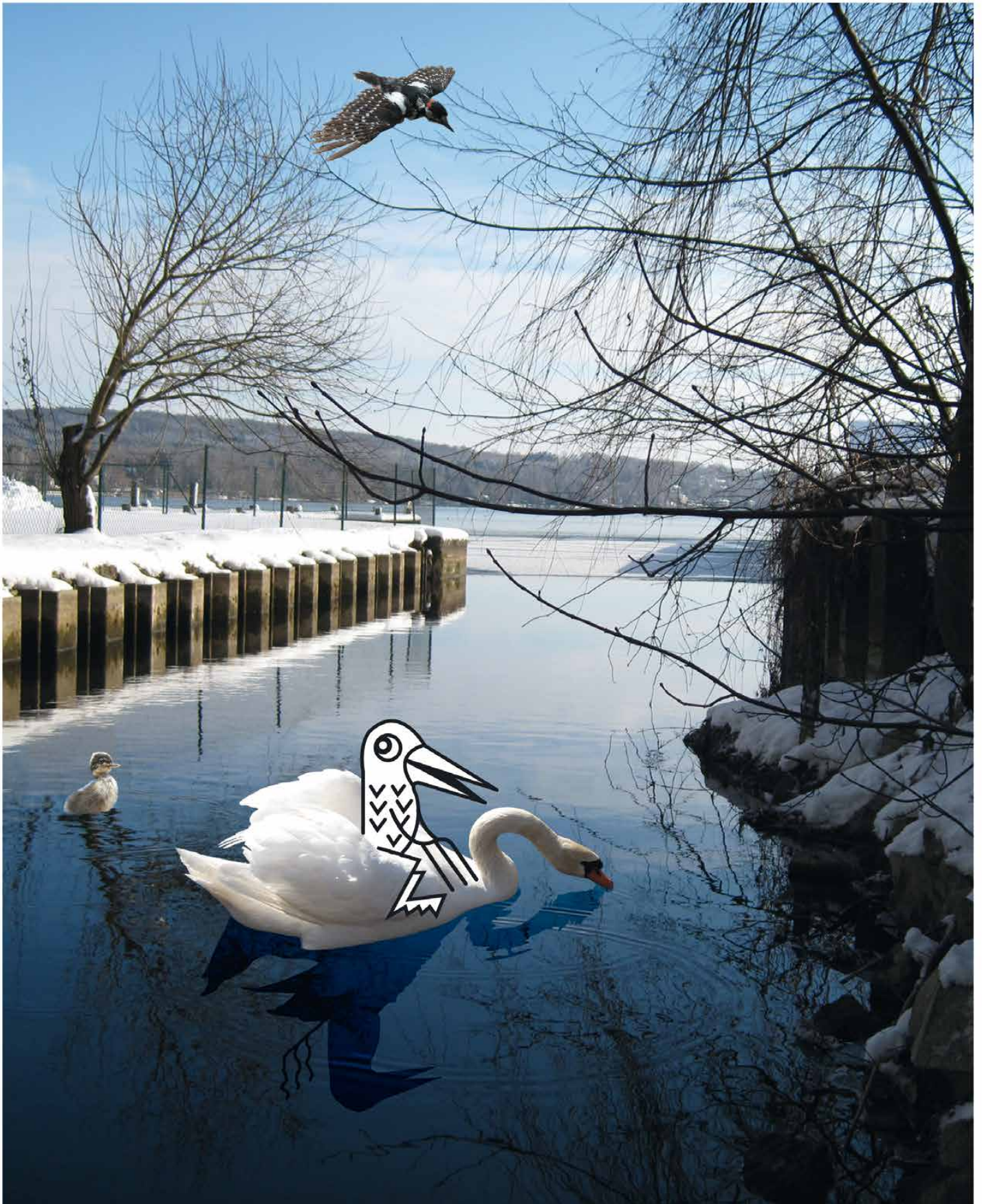


27

Bevor der Georgenbach endlich in den Starnberger See mündet, fließt er ganz langsam an einem Spielplatz vorbei.

An heißen Sommertagen spendet er angenehme Kühle für die vielen Kinder die dort spielen und toben.

Im Winter hat Starli die Schaukel für sich allein und ist selig.



28

Nach langem Lauf hat der Bach den Starnberger See erreicht.
Starli wird fürstlich von einem Schwan, dem königlichen aller Seevögel empfangen
und hinausgetragen auf den See.
Da hört er mit einem Mal einen Ruf...



29

Es ist der Ruf des Kuckuck am Langen Weiher, der die warme Jahreszeit anstimmt. Hier hat der junge Bach seine lange Reise begonnen.

Herausgeber:

Maria-Kempter-Kindergarten
Söcking-Starnberg
Leitung: Sibylle Giuffredi
und Team

Fotografie und Konzeption:

Gerhard Joksch

Technische Umsetzung:

Wolfgang Joksch
joksch media - Starnberg

Die Broschüre
entstand anlässlich
der 17. Oberbayerischen
Kulturtag
und Jugendkulturtag
in Starnberg



Veranstalter



bezirks
jugendring
oberbayern

Hauptsponsoren



Mit Ideen und Engagement